

Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois

Herausgeber: Bernischer Lehrerverein

Band: 2 (1900-1901)

Heft: 9: Kleine Mitteilungen = Communications diverses

Artikel: Auszüge aus dem Protokoll der Sitzungen des Centrankomitees = Extraits du protocole des séances du comité central

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-237260>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aufmerksam gemacht, daß der Kassier dieselben in nächster Zeit per Nachnahme erheben wird.

Für das Einkassieren der Beiträge für die Stellvertretungskasse sind nun die gleichen Nachnahme-Formulare wie für die Unterhaltungsgelder erstellt und es können dieselben von Herrn Kassier Itten bezogen werden. Die Sektionsvorstände werden daher ersucht, nicht mehr von sich aus Nachnahme-Formulare erstellen zu lassen, da solche immer viel teurer kommen.

Das Centralomitee.

Auszüge aus dem Protokoll der Sitzungen des Centralomitees.

Sitzung vom 1. November 1900.

Unterstützung. Herr J., gewesener Lehrer in D., ist geisteskrank. Er ist Wittwer und hat 4 unerzogene Kinder. Not und Elend sind groß und die Familie bedarf dringend der Unterstützung. Die Schulkommission in D. hat im Verlaufe des Jahres an den Reg.-Rat das Gesuch gerichtet, es möchte Herrn J., obgleich es ihm nicht möglich war, das 30. Dienstjahr zu erreichen, eine Pension verabsorgen. Das Gesuch wurde abgewiesen. — Der Vorstand der bezüglichen Sektion ersucht das C.-C., dieses Gesuch an den Reg.-Rat zu erneuern, was beschlossen wird. Nach eingelangter Antwort soll weiter über die Angelegenheit beraten werden.

Darlehenskasse. Herr Kassier Itten wird beauftragt, einen Auszug der nachlässigen Schuldner auszufertigen und den bezüglichen Sektionsvorständen zuzustellen.

Im Verlaufe des Sommers soll in einer Ortschaft im Jura eine Sprengung erfolgt sein, von der das C.-C. nicht unterrichtet ist. Der Sektionsvorstand des betreffenden Kreises soll um Auskunft ersucht werden.

Mitgliedschaft. Mit Befriedigung nimmt das C.-C. Notiz, daß einige im Protokoll vom 4. Sept. erwähnte Vorstandsmitglieder

intérêts sont avisés que le caissier se couvrira sous peu de leur montants par remboursement.

Pour l'encaissement des contributions à la Caisse de remplacement, les mêmes formulaires de remboursement que ceux en usage pour les cotisations ordinaires seront imprimés; ils peuvent être réclamés chez Mr. Itten, caissier. Nous prions en conséquence les comités de section de ne plus faire eux-mêmes de ces formulaires, cette manière de procéder entraînant de trop grands frais.

Comité central.

Extraits du protocole des séances du Comité central.

Séance du 1^{er} novembre 1900.

Secours. Mr. J, ancien instituteur à D., est malade d'esprit. Il est veuf et a 4 enfants en bas âge. Cette famille se trouve dans une grande misère et a un besoin urgent de secours. Au cours de l'année, la commission d'école de D. a demandé au Conseil d'Etat de bien vouloir d'accorder une pension à M. J., quoiqu'il n'ait pas été possible à celui-ci d'atteindre sa 30^e année de services. La demande fut rejetée. C'est alors que le comité de la section s'est adressé au C.-C., le priant de renouveler la demande, ce qui est décidé. Une fois la réponse reçue, on délibérera à nouveau sur cette affaire.

Caisse de prêts. Mr. Itten, caissier, est chargé d'établir un extrait des débiteurs négligents et de le soumettre aux comités des sections respectives.

Dans le courant de l'été, une *non-réélection* a été menée à chef dans le Jura sans que le C.-C. en est été informé. On invitera le Comité de cette section à donner des détails sur cette affaire.

Sociétaires. Quelques membres d'un Comité de section, dont il est fait mention en date du 4 septembre sont en-

einer Sektion nun in den Verein eingetreten sind und die andern bald nachfolgen werden.

Mitgliedschaft von Nichtlehrern. Da öfters über diesen Punkt Anfragen an das C.-C. gelangen, dem Verein auch mehrere Mitglieder angehören, die den Lehrerberuf nicht mehr ausüben oder nie ausgeübt haben, so beschließt das C.-C., diese Frage der nächsten Delegiertenversammlung zur endgültigen Erledigung vorzulegen.

Auf beste Empfehlung hin wird einer in momentaner Not sich befindlichen Lehrerfamilie ein Darlehen von Fr. 300. — bewilligt.

Sigung vom 19. November.

Darlehen. Es liegt ein Darlehensgesuch im Betrage von Fr. 400. — vor. Dasselbe ist vom Sektionsvorstand nicht empfohlen. Da der Gesuchsteller noch direkt an das C.-C. wächst, so wird im Verein mit dem Vorstand eine genaue Untersuchung der Verhältnisse vorgenommen. Dem Gesuch kann aus verschiedenen Gründen nicht entsprochen werden.

Von der Sektion Delsberg liegt nunmehr eine einzige Beschwerde wegen ungenügender Ausrichtung der *Naturalleistungen* vor. Die Angelegenheit wird dem Inspektor des betreffenden Kreises überwiesen.

Das C.-C. nimmt Notiz von der Mitteilung eines Sektionsvorstandes, daß ein Einschreiten bei einem provisorisch angestellten Lehrer, dessen Wiederwahl sehr gefährdet sei, unzweckmäßig wäre.

Sigung vom 3. Dezember.

Stellvertretungskasse. Das C.-C. nimmt Kenntnis von dem in Nummer 7 mitgeteilten, vom Sekretär zusammengestellten Resultat in Sachen der Abstimmung. Herr Itten wird ersucht, ein Bordereau für die Bezüge der Beiträge zu entwerfen und die nötigen Kassabücher einzurichten.

Es liegt ein Dankschreiben einer Lehrerin vor, für welche das C.-C. $\frac{1}{3}$ der Kosten für *Stellvertretung* übernommen hat.

Dem Ansuchen eines Kollegen, ebenfalls $\frac{1}{3}$ der Kosten für *Stellvertretung* zu über-

trés dans la Société cantonale et les autres vont suivre sous peu. Le C.-C. en prend note avec satisfaction.

Sociétaires ne fonctionnant pas comme instituteurs. Le C.-C. recevant souvent des demandes à ce sujet, et plusieurs membres de la Société n'exerçant plus ou n'ayant jamais exercé les fonctions d'instituteurs, il est décidé que cette question sera soumise à la prochaine assemblée des délégués, qui tranchera.

Sur excellente recommandation un prêt de 300 fr. est accordé à une famille d'instituteur qui se trouve momentanément dans une situation financière embarrassée.

Séance du 19 novembre.

Prêts. Le C.-C. discute une demande de prêt du montant de 400 fr., qui n'est pas appuyée par le comité de section. Le requérant s'adressant directement au C.-C., une enquête minutieuse sera faite, de concert avec le comité de la section. Pour divers motifs, la demande ne peut être agréée.

Une seule plainte nous est parvenue du district de Delémont concernant la délivrance insuffisante des *prestations en nature*. L'affaire est transmise à l'inspecteur de l'arrondissement.

Le C.-C. prend note de l'avis d'un comité de section, qui déconseille intervention du C.-C., en faveur d'un instituteur nommé provisoirement et dont la réélection est menacée.

Séance du 3 décembre.

Caisse de remplacement. Le C.-C. prend connaissance du résultat de la votation établi par le secrétaire et publié dans le „Bulletin“ Nr. 7. Mr. Itten est chargé de présenter un formulaire pour l'encaissement des cotisations et d'établir les livres de comptabilité nécessaires.

Est déposée sur le bureau une lettre de remerciement d'une institutrice, pour le *remplacement* de laquelle le C.-C. a pris à la charge de la société le tiers des frais.

On ne peut entrer en matière sur la demande d'un collègue tendante au

nehmen, kann nicht entsprochen werden, da derselbe finanziell gut situiert ist.

Sitzung vom 15. Dezember.

Da der Vorstand der Sektion W. immerfort nichts von sich hören läßt, so wird ein Mitglied des C.-C. beauftragt, einen befreundeten Kollegen im gleichen Kreise um Auskunft zu ersuchen.

Verschiedenen Stündigungsgesuchen wird entsprochen.

Für einen geistig erkrankten Lehrer und Familienvater wird auch dieses Jahr eine **Unterstützung** von Fr. 90. — bewilligt.

Sprengung in Vechigen. Es liegt ein Schreiben des Vorstandes der Sektion Bolligen vor, wonach Herr St., Lehrer in Vechigen, ungerechtfertigt gesprengt worden sei, indem die Gemeinde Ausschreibung der Stelle beschlossen habe. Das C.-C. beschließt, sofort die nötigen Vorbereitungen zu treffen, um im Verein mit dem Sektionsvorstand eine genaue Untersuchung vorzunehmen und den Beschluß der Ausschreibung wieder rückgängig zu machen. Als Abgeordnete werden der Kassier und der Sekretär bestimmt.

Darlehen. Einem Darlehensgesuch im Betrage von Fr. 200. — wird auf Empfehlung des Vorstandes hin entsprochen.

Einem weiteren derartigen Gesuch im Betrage von Fr. 100. —, das dem Gesuchsteller vom Sektionsvorstand aus bewilligt und bereits eingehändigt worden ist, wird nachträglich ausnahmsweise auch entsprochen. Dagegen ist dem betreffenden Vorstand mitzuteilen, daß das C.-C. in Zukunft auf derartige Fälle nicht mehr eintreten könnte.

Naturalleistungen. Regulativ. Es liegt eine von der Erziehungsdirektion und der Inspektoren-Konferenz begründete Antwort auf das Gesuch des C.-C. vor. Nach derselben ist es für die Lehrerschaft günstiger, wenn kein Regulativ über die Naturalleistungen aufgestellt wird. Ein solches würde eine Interpretation des Schulgesetzes durch den Großen Rat nach sich ziehen. Mit Rücksicht auf die abgelegenen und ärmlichen Gemeinden würden so bescheidene Forderungen aufgestellt werden, daß einem großen Teil

payment du $\frac{1}{3}$ des frais pour *remplacement*, ce collègue se trouvant dans une situation financière favorable.

Séance du 15 décembre.

Le comité de la section de W. n'ayant pas encore donné signe de vie, un membre du C.-C. est chargé de s'enquérir de la situation auprès d'un collègue, membre de cette section.

Plusieurs demandes pour prolongation du délai de paiements sont agréées.

On vote de nouveau pour cette année un *subside* de 90 fr. en faveur d'un instituteur et père de famille qui ne possède plus toutes ses facultés intellectuelles.

Non réélection à Vechigen. Donnant suite à une lettre du comité de la section de Bolligen, suivant laquelle Mr. St., instituteur à Vechigen, a été victime d'une non-réélection injustifiée, la commune ayant décidé la mise au concours de sa classe, le C.-C. arrête de prendre immédiatement les mesures nécessaires pour faire une enquête sérieuse, d'entente avec le comité de section, et pour faire annuler la décision de mise au concours. Sont désignés comme délégués le caissier et le secrétaire.

Prêts. Le C.-C. se prononce affirmativement sur une demande de prêt de 200 fr., le préavis du comité de section étant favorable.

De même, mais à titre d'exception, pour une autre demande de prêt de 100 fr., qui a été accordé par le comité de la section et dont le montant a déjà été versé au requérant. On fera toutefois remarquer à ce comité qu'à l'avenir le C.-C. n'entrera plus en matière sur des demandes semblables.

Prestations en nature. Règlement. Le C.-C. prend connaissance d'une réponse motivée de la Direction de l'Instruction publique et de la conférence des inspecteurs, à sa requête. Suivant cette réponse il serait préférable, dans l'intérêt du corps enseignant, qu'un règlement sur les prestations en nature ne fût pas établi. Un règlement entraînerait l'interprétation de la loi scolaire par le Grand Conseil. En tenant compte des conditions dans lesquelles se trouvent les

der Lehrerschaft ein schlechter Dienst geleistet würde. — Das C.-C. wird hievon der Delegiertenversammlung Kenntnis geben.

Statuten. Es sind Preisofferten für den Neudruck von 500 Stück einzuholen.

Sitzung vom 26. Dezember.

Sektion Brunntrut macht den Vorschlag, das C.-C. des schweizerischen Lehrervereins möchte im Verein mit dem Vorstand der Société pédagogique de la Suisse romande die einleitenden Schritte thun, um durch die Lehrerschaft aller zivilisierten Staaten eine Massenpetition der Völker zu Gunsten eines Schiedsgerichtes im **jüdafrikanischen Kriege** herbeizuführen. Das C.-C. leitet den Vorschlag in empfehlendem Sinne zur Erledigung an das C.-C. des schweiz. Lehrervereins über.

Es liegt ein **Darlehensgesuch** eines invaliden, arbeitsunfähigen Lehrers im Betrage von Fr. 500. — vor. Derselbe hat schon mehrmals Unterstützungen und Darlehen erhalten. Das C.-C., das mit den gegenwärtigen Verhältnissen des Gesuchstellers nicht vertraut ist, überweist das Gesuch dem Vorstand der betreffenden Sektion zur Begutachtung und erjucht denselben, eine genaue Untersuchung über die Verhältnisse des Petenten anzustellen.

Sitzung vom 10. Januar 1901.

Sprengung in Vechigen. Kassier und Sekretär erstatten ausführlichen Bericht über das Resultat der Untersuchung und Vermittlung in Sachen des Sprengungsverjuchts St. in Vechigen. Ebenfalls liegt ein schriftlicher Bericht des Sektionspräsidenten vor. Es sind keine triftigen Gründe zur Entfernung des Herrn St. vorhanden. Derselbe war weder von der Schulkommission noch von anderer Seite auf die Möglichkeit einer allfälligen Nichtwiedewahl aufmerksam gemacht worden. Mit $\frac{1}{3}$ Stimmen Mehrheit beschloß indessen die Gemeinde auf Antrag der Schulkommission Ausschreibung der Stelle. Das Zeugnis des Schulinspektors

communes écartées et pauvres, on serait obligé d'établir des prétentions tellement modestes que l'on rendrait ainsi un mauvais service à une partie notable du corps enseignant. Le C.-C. donnera connaissance de ces considérations à l'assemblée des délégués.

Statuts. On recueillera des offres de prix pour l'impression de 500 nouveaux exemplaires.

Séance du 26 décembre.

La *section de Porrentruy* fait la proposition suivante: Le C.-C. de la Société suisse des instituteurs est invité à faire, de concert avec le Comité de la Société pédagogique de la Suisse romande, les démarches nécessaires pour organiser, par le corps enseignant de tous les Etats civilisés, une pétition en masse des peuples en faveur d'une sentence d'arbitrage dans la *guerre sud-africaine*. Le C.-C. transmet cette proposition avec recommandation au C.-C. de la Société suisse des instituteurs.

Un instituteur invalide présente *une demande de prêt* de 500 fr. A plusieurs reprises, des secours et des prêts lui ont déjà été accordés. Le C.-C. n'étant pas au courant de sa position actuelle envoie sa demande pour préavis au comité de la section, qu'il charge d'une enquête sérieuse sur la situation du solliciteur.

Séance du 10 janvier 1901.

Non-réélection de Vechigen. Le caissier et le secrétaire présentent un rapport détaillé sur le résultat de leur enquête et de leur médiation concernant la menace de non-réélection de l'instituteur St. à Vechigen. Le C.-C. a en outre en mains un rapport écrit du président de la section. Il n'existe pas de causes suffisantes, pouvant motiver le déplacement de Mr. St. Celui-ci n'a été avisé de la possibilité d'une non-réélection ni par la commission d'école ni d'une autre façon. Par un tiers des voix de majorité l'assemblée communale a voté la mise au concours, sur la proposition de

lautet günstig. Nach eingehender Auseinandersetzung mit der Schulkommission gelang es, eine friedliche Lösung herbeizuführen. Die Kommission versprach, dahin wirken zu wollen, daß der Gemeindebeschluß rückgängig gemacht werde, wogegen St. erklärte, auf 1. November 1901 seine Demission einzureichen. Beide Teile erklärten sich mit dieser Lösung befriedigt. Dieses Resultat ist zu einem großen Teil auch dem Gutachten des Herrn Inspektors des betreffenden Kreises zuzuschreiben. Die Aufhebung des Gemeindebeschlusses ist seither erfolgt. Dem Inspektor und dem Sektionsvorstand sollen ihre Bemühungen verdankt werden.

Darlehen. Es werden 2 solche im Gesamtbetrage von Fr. 550. — gewährt.

Unterstützung. Einem alten, in großer Not sich befindenden Lehrer mit Fr. 400. — Pension wird eine Unterstützung von 100 Franken bewilligt.

Schulgesetz und Schulzeit. Die Sektion Bern des schweiz. Lehrerinnenvereins reicht ein sehr eingehend begründetes Gesuch ein, das C.-C. möchte dahin wirken, daß eine Interpretation des § 60 des Schulgesetzes erfolge. Nach den jetzigen Bestimmungen sei es ihnen unmöglich, bei ihren wöchentlichen Unterrichtsstunden (18) die jährlich gesetzliche Stundenzahl zu erreichen, wenn bei irgend wichtigen Anlässen (wie z. B. während dem eidgenössischen Gesangfest in Bern) die Ferien um einige Tage verlängert werden. — Das C.-C. ordnet Herrn Beetschen ab, mit Herrn Inspektor W. in dieser Angelegenheit Rücksprache zu nehmen behufs späterer Antragstellung.

(Fortsetzung folgt.)

la commission d'école. Le certificat de l'inspecteur est favorable. Après une discussion laborieuse avec la commission d'école, on est arrivé à une solution amiable. La commission promet de faire en sorte que la décision communale ne soit pas suivie d'effet; par contre l'instituteur St. déclara vouloir démissionner pour le 1^{er} novembre 1901. Les deux parties se déclarèrent satisfaites de cet arrangement, qui est dû en bonne partie au préavis de l'inspecteur de l'arrondissement. L'annulation de la décision de l'assemblée communale est devenue depuis un fait accompli. Nous exprimons ici notre reconnaissance à l'inspecteur ainsi qu'au comité de la section pour leurs peines.

Prêts. 2 demandes de prêts sont agréées, du montant total de 550 fr.

Secours. On accorde un secours de 100 fr. à un instituteur âgé, se trouvant dans une position difficile, malgré sa pension de 400 fr.

Loi scolaire et scolarité. La section de Berne de la Société suisse des institutrices présente une requête longuement motivée et demandant au C.-C. de faire en sorte que l'art. 60 de la loi scolaire soit interprété. Suivant les dispositions actuelles, il est, paraît-il, impossible aux institutrices d'atteindre le minimum d'heures légal annuel avec leurs 18 heures hebdomadaires, si, pour des motifs urgents (par exemple pendant la fête fédérale de chant à Berne), les vacances doivent être prolongées de quelques jours. Le C.-C. délègue Mr. Beetschen auprès de Mr. l'inspecteur W., pour discuter de cette affaire avec lui et présenter des propositions.

(A suivre.)